Kühbach

Bärenfallklamm,Haalenbach

Angelegt: 2023-03-09 20:50:14	**Update:** 2025-09-01 09:38:05	**Druck:** 2026-10-30 03:10:37
Land: Österreich / Austria **Region:** Tirol **Subregion:** Bezirk Reutte **Ort:** Reutte		
Schwierigkeit: Nicht so schwierig	**Grad:** v3 a1 III	**Gesamtzeit:** 2h35
Zustiegszeit: 30min	**Begehungszeit:** 2h	**Rückwegszeit:** 5min
Einstiegshöhe: 1079m	**Ausstiegshöhe:** 870m	**Höhendifferenz:** 209m
Canyonstrecke: 350m	**Höchste Abseilstelle:** 40m	**Anzahl Abseiler:** 9
Transport: zu Fuß	**Gestein:** limestone	**Einzugsgebiet:** 0.90km²
Saison: Juni - Oktober	**Ausrichtung:** Ost	**Beste Zeit:** 6-19 Uhr
Bewertung: ☆ 2.2 (8)	**Beschreibung:** ★ 1.6 (5)	**Verankerung:** ★ 2 (6)

Besonderheiten:

Ausrüstung:
Seile: 3x40m

Charakteristik:
Wasserarme Schlucht mit geringen Einzugsgebiet, teilweise gut eingeschnitten und Landschaftlich reizvoll. Bietet sich als Ausweichtour an, wenn der Sababach wegen zu großem Wasserdurchsatz nicht machbar scheint.

Hydrologie:
Durch das eher kleine Wassereinzugsgebiet kann die Schlucht meist problemlos begangen werden. Der Kühbach führt nur selten Wasser ab Beginn des ersten Abseilers. Es versickert in aller Regel vorher und tritt auch nicht wieder zu Tage.

Anfahrt:
Von Reutte über Pflach und Unterletzen in Richtung Gasthaus Bärenfalle fahren. Aus Richtung Füssen auf der L69 über Musau anfahren. Am Gasthof vorbei und noch kurz der Forststrasse folgen bis zum Wanderparkplatz vor der ersten Serpentine (875m Höhe).

Zustieg:
Linksufrig die Forststraße (Reintalstraße) ca. 1300m aufsteigen und auf 1055m links ab auf einen Waldweg, der uns nahezu horizontal zum Einstieg führt.

Tour:
Zunächst enge Schlucht, später auf offenen Felsrücken abwärts.

Ungünstiger Seilverlauf zu Beginn am C35:
- Hohes Risiko das man ein Stück pendelt und damit das Seil beschädigt
- Sehr hohes Risiko das sich das Seil in der Felsspalte verklemmt und dann nicht mehr abziehen lässt.

Detailbeschreibung siehe https://alpinesicherheit.com/2018/kuehbach-canyoning-schluchtenfuehrer/

Rückweg:
Unten angekommen links hinaus zum Auto.

Koordinaten:
Canyon Start 47.5108 10.6870
Parkplatz Zustieg und Ausstieg 47.5135 10.6882
Canyon Ende 47.5132 10.6884
Messstelle Wasserstand 47.5132 10.6885
Wegpunkt 47.5163 10.6792

Begehungen:

2026-10-13 | Christian Hanf | ☆ ☆ ☆ |🕮 ★ ★ |⚓ ★ ★ | 〰 Trocken | 👍 Begangen
Wir hatten mit bisserl mehr Wasser gerechnet, aber die konsequente Trockenheit im Sommer und der wenige Niederschlag haben halt nit gereicht. Ein klein wenig (sehr sehr wenig) Wasserlauf war ab und an da, aber nicht der Rede wert. Daher Wasserstand trocken angegeben. Einstieg ohne Probleme auffindbar. Zum C35..... ;-) Wenn man sich den Abseilpunkt und den Verlauf genau anschaut, dann kann man das Seil dementsprechend legen, so das ein verklemmen nahezu ausgeschlossen werden kann. Aber jeder weiß, sowas kann überall und immer mal passieren. Die gesetzten Haken aber sind gut, da braucht es wirklich nicht mehr! Ist man mit mehreren unterwegs, empfiehlt es sich bis auf den letzten seilschonend aktiv-passiv abzuseilen. Ähnlich wie im Tessin auch.... Zum weiteren Verlauf.... Nicht mehr aufs Topo schauen... Nach dem C35 kommen ganz viele (kurze 7-12 m) Abseilstellen in regelmäßigen Abständen auch orogr. rechts, welche im Topo nicht dargestellt sind. Das liegt daran, das hier öfter seitens Tiroler Schluchtenführer und Bergrettung geübt wird. Zudem finden sich bolts einer Kletterroute und demensprechende Standplätze. Einen C40 findet man so nicht mehr. Im unteren Teil, wo der Canyon wieder aufmacht, haben wir keine Abseilhaken innerhalb der Schlucht gefunden, sondern haben an den Standplätzen der Klettertour orog. links abgeseilt. Diese kommen alle 20 - 25 m bis zu Ausstieg. Der Canyon empfiehlt sich vor allem zum trainieren von Auf- und Abbau Standplätzen!

2025-07-29 | Christian Balla | ☆ ☆ |🕮 ★ |⚓ ★ | 〰 Hoch | 📈 Notausstieg
... Tour-Fortsetzung vom Vortag: Nachdem wir das Seil aufgrund der Extremen Wassermenge im Canyon zurücklassen mussten, sind wir heute erneut in den Canyon eingestiegen. Am C35 konnten wir keine Möglichkeit finden, um zu verhindern, dass sich das Seil verklemmt. Auf Bohren haben wir aufgrund der Wassermenge und des anhaltenden Regens verzichtet. Wir sind zurück zum C5, dort wieder hoch und dann ausgestiegen. Da sich der Canyon weiter unten öffnet, haben wir versucht weiter unten einzusteigen. Nachdem wir am Vortag bereits keinen sicheren Zwischenaussteig finden konnten, konnten wir heute umgekeht auch keinen geeigneten Einstieg unterhalb des C35 ausfindig machen. Letztlich sind wir vom Ausstieg etwas nach oben geklettert und hatten noch im unteren Bereich einen schönen Tag.

2025-07-28 | Christian Balla | ☆ ☆ |🕮 ★ |⚓ ★ | 〰 Hoch | 👍 Begangen
Wir waren dreimal im Folge am Einstieg des Canyons (2x am 28.07., 1x am 29.07.) Der Einstieg ist leicht zu finden. Der Wanderweg dorthin ist gut zu gehen. Direkt am Einstieg beginnt eine kurze Abkletterpassage. In dieser kommt man überall aus dem Canyon raus. Dann kommt eine ca. 5m hohe Abseilstelle (Einfachhaken) mit Überhang - wieder hoch ist bei Wasser schwierig aber machbar. Nach maginaler Laufstrecke mit einer kleinen Abkletterstelle (ohne Außstiegsmöglichkeit) erreicht man den C35. Der Seilverlauf am C35 ist extrems problematisch: Es besteht ein Extrem hohes Risiko das Seil zu beschädigen oder dass man es nicht mehr abgezogen bekommt. An dieser Stelle müsste zwingend ein neuer Stand mit einem besseren Seilverlauf, ein Umlenker, Seilschoner oder Zwischenstand eingerichtet werden. Aufgrund der für diesen Canyon gegenwärtig außergewöhnlich hohen Wassermenge war uns das nicht möglich. Bei unser 1. Tour hat sich das Seil verklemmt, wir konnten es nicht mehr abziehen. Der C35 ist für einen Wiederaufstieg extrems schwierig, wir entschieden uns daher zu versuchen über den nächsten Notausstieg auszusteigen. Laut Beschreibung sollte einer kommen - aber wo? Wir haben keine geeigneten Ausstiege gefunden. Es gibt sehr viele Möglichkeiten den Canyon zu Verlassen, aber wir konnten keine sicheren, geeigneten Wege entdecken um dann auch wieder zurück zum Einsteig / Ausstieg oder Wanderweg zu kommen. Wir entschieden uns die Tour weiter zu gehen. Dabei stellten wir fest, dass die beschriebene Topo so nicht passen kann. Fakt ist, im Verlaufe der Tour gibt es immer mehr Ankerpunkte. Irgendwann gefühlt alle 5 bis 10 Meter. Den Schlussabseiler (Ausstieg), der sich auch als Checkpoint eignet, haben wir nochmal richtig genoßen - einer der Höhepunkte des Canyons. Nach der Tour sind wir nochmal zurück zum Einstieg, um das Seil vom C35 zu hohlen. In dieser Zeit hat es geregnet. Am Einstieg angekommen hatte sich die Wassermenge vervielfacht und das Wasser war voller Sedimente.

2023-07-29 | Ralf Breitenstein | ☆ ☆ |🕮 ★ ★ |⚓ ★ ★ ★ | 〰 Niedrig | 👍 Begangen
Alles in Ordnung, ausreichend Haken. Wasserstand nach vorherigen Regenfällen vorhanden aber trotzdem niedrig und unkritisch.

2023-06-06 | Wolfgang Streicher | ☆ ☆ |🕮 |⚓ ★ ★ ★ | | 👍 Begangen
Vom Beginn der Schluchtaufweitung weg waren die Haken nicht konsequent in der Falllinie des Baches gesetzt. So sah man sich wiederholt zu längeren Schrägabseilern genötigt. Immerhin konnte man sich an einem hier ganz seltenen Wasserdurchsatz erfreuen.

2023-05-26 | Fred | ☆ ☆ ☆ |🕮 ★ ★ |⚓ ★ ★ | 〰 Normal | 👍 Begangen
Alles in Ordnung Haken in gutem Zustand, sehr viele Haken an verschiedenen Stellen